



Dienstag den 28. März, 1820.

Inland.

Laibach.

Wermög Dekret des k. k. illyrischen Suberniums vom 18. März 1820. ist der bisherige gubernial Registratur-Accessist Franz Sperl zum 3. Registranten bei Hochdemselben befördert worden.

Kunst-Notiz.

Der aus mehreren öffentl. Blättern rühmlichst bekannte 12. jährige Tonkünstler und Studierende Hr. Sigmund Freyherr v. Praun, mit der k. k. großen goldenen Civil Verdienst Medaille gekürt, und Ehrenmitglied des k. k. Musikvereins in Steyermark wird in Folge eines aus Klagenfurt erhaltenen Schreibens von 24. d. M. auf seiner Allerhöchst genehmigten Kunstreise nach Italien auch in der Hauptstadt Laibach Beweise seiner vielfältigen u. schönen Talente ablegen.

Man beilegt sich dem kunstsinigen Publikum von diesem erfreulichen Ereignisse, das demselben einen so herrlichen Kunstgenuss verbürgt, vorläufig Nachricht zu geben.

Angelommene Schiffe in Triest am 1. und 2. März.

Die österr. Brigantine Aristodem, von 220 Tonnen, Capit. Steph. Rocco, von Smyrna mit Wolle und andern Waaren, auf Rechnung von Masio und Comp. Das amerikan. Nave Susanna, von 269 T., von New-York mit Zucker, Kaffee und andern Waaren, auf N. von Grant, Hepburn und Comp. Die österr.

Brigantine Afrika, von 280 T., Capit. Thom. Gellia, von Marseille (leer), auf N. von Joh. Rajovich. Die engl. Brigantine, der Wachsame, von 100 T., von Leith mit Zucker und andern Waaren, auf N. von Grant, Hepburn und Comp. Die österr. Brigantine, der heil. Joseph, von 149 T., Capit. Ant. Tersch, von Constantinopel mit Wolle und andern Waaren, auf eigene Rechnung. Mehrere Barken.

Österreich.

Am 8. März Nachmittags hielten Se. kaiserl. Hoheit und Eminenz, Erzherzog Rudolph, als Erzbischof von Olmütz, nach feierlichen Empfange vor dieser Stadt in einem prachtvollen Zuge den Einzug in dieselbe unter Paradirung der Garnison und der uniformirten Bürgerschaft, Läuten aller Glocken und unter dem Donner der Kanonen der Festung. Abends besahen Se. kaiserl. Hoheit die allgemeine Beleuchtung dieser Stadt. Am 9. Vormittags geschah der feierliche Zug nach der Domkirche, wobei die erzbischofliche Garde die Bedeckung bildete. Eine unübersehbare Menge Menschen aus der ganzen Umgegend zugeströmt, um den allgeliebten neuen Oberhirten bei seinem Amtsantritt zu sehen, bedeckte alle Strassen, und Se. kaiserl. Hoheit ermüdeten nicht einen Augenblick, mit der Höchsthnen eigenen Huld und Frömmigkeit, der Menge auf dem ganzen langen Wege den Segen zu ertheilen.

(Wdr.)

Se. k. k. Majestät haben dem Präsidenten des Küstenländischen Suberniums zu Triest, Freyherrn v. Spiegelfeld, die k. k. wirkliche geheime Rathswürde, mit Rücksicht der Taxen, zu verleihen, und

Semselben zugleich die allerhöchste Bewilligung zu ertheilen geruhet, den gewöhnlichen Dienst in die Hände des k. k. wirklichen geheimen Raths und Appellations-Präsidenten in Triume, v. Lentl, ablegen zu dürfen.

(W. 3.)

N u s s l a n d.

I t a l i e n.

General Maitland verurtheilte in einem Kriegsgerichte 9 Personen, die im Mittelmeere Seeräuberrei getrieben, und ein englisches Schiff in den Grund gehohrt hatten, zum Strange, worauf er wieder nach Korfu zurückkehrte, wo seine Gegenwart sehr nöthig seyn mag, denn die jonischen Inseln sind aufs Neue unruhig. Auf St. Maura mußte man wieder einen ernstern Aufstand, als den frühern, befürchten.

Turin, den 7. März. S. M. unser Souverain haben sich entschlossen einen neuen Civil- und Kriminal-Codex für Höchstihre Staaten herauszugeben; deshalb haben Höchstselben einen Ausschuss ernannt, welcher denselben zu bearbeiten beauftragt ist und der sich an alle jene Staatsmänner und Gelehrte wenden kann, die zu diesem Zweck etwas beitragen können. Dieser Ausschuss wird von dem Minister des Innern die ferneren Weisungen und die nöthigen Summen erhalten.

(W. v. E.)

G r o ß b r i t a n i e n.

Die irländischen Blätter fahren fort, über die von den Bandmännern (Ribbon-men) in der Grf. Galway und andern westlichen Districten Irlands verübten Ausschweifungen, Nachrichten mitzutheilen. Die Dublin-Evening-Post vom 24. Febr. meldet hierüber folgendes: Wir wissen nun, daß die Bandmänner ihre Feldarbeiten verlassen, und sich gänzlich aufs Rauben und Plündern verlegt haben. Sie haben die Häuser der H. H. Lambert zu Castle-Lambert, Nethy zu Newville, Blacke zu Frenchfort, Burke zu Strongfort, Browne zu Rockwille, Lambert zu Uggart, Lewin zu Ballminna und verschiedene andere geplündert. Hr. St. George trifft förmliche Anstalten zu Vertheidigung seiner Besitzungen zu Tyro-ne. Der Deputy-Mayor von Galway hat diese

Stadt verlassen, um sich nach seinem Landhause St. Cleram, das von den Bandmännern bedroht gewesen war, zu begeben. Die Häuser der H. H. Riggis und Blacke u. haben gleichfalls Besuche von den Meutereern erhalten. Die Regierung hat das auf den Zollstationen verwendete Militär einberufen, um die ganze bewaffnete Macht zur Disposition der Civil- Behörden zu stellen.

Die Untersuchungs-Commission wegen der letzten Verschwörung arbeitet thätig fort; am 3. wurden alle Verhafteten unter starker Bedeckung in vier Kutschen vor das Conseil gebracht, um verhört zu werden. Alle in Carostreet gefundenen Waffen lagen in einem Zimmer neben dem Gerichtssaale, um den Angeklagten zur Anerkennung vorgelegt zu werden. Es scheint sich immer mehr zu entwickeln, daß die Radicales den Plan zu einem allgemeinen Aufstand angelegt hatten, welcher am 1. März zugleich in allen drei brittischen Reichen ausbrechen sollte.

Selbst die Morning-Chronicle nennt das kürzlich entdeckte Complot einer der abscheulichsten Verschwörungen, die je Statt gehabt. „Der Umstand, sagt es, daß keiner der Verschwornen einen Heller im Vermögen hatte, beweist, daß sie von einigen Mitschuldigen die große Menge von Munition erhalten haben müssen, womit sie versehen waren. Wir hoffen, daß das Ministerium diese Mitschuldigen zur öffentlichen Kenntniß bringen wird. Die Mäßigung, welche die Minister an den Tag legen, indem sie sich mit der Gewalt, die sie bereits in Händen haben, begnügen, verdient unser volles Lob; mit Recht können sie auf die Gesinnungen der Nation zählen, und versichert seyn, daß sie keine festere Stütze gegen die Radicales haben, als die wahren Freunde der Constitution, jene, welche seit einer langen Reihe von Jahren sich dem von den Ministern befolgten System widersetzen. Hier liegt keine Partheifrage vor; die Verurtheilten, welche das Ministerium ermorden wollten dachten sicher auch an den Umsturz jeder Art von Regierung, und an die Ermordung aller angesehenen Männer der Nation.“

(Ostr. Beob.)

S p a n i e n.

Der Moniteur vom 10. d. M. liefert folgende Nachrichten aus Spanien: „Nach Briefen aus Madrid vom 28. Februar ist es gewiß, daß sich Niego, anstatt auf Granada zu marschiren, wo er am 23. nicht eingerückt war, nach Ecija gewendet hat. — Es scheint, daß die Insurgenten sich einer Batterie bemächtigt haben, welche vor der Cortadura aufgeworfen worden war. — Man versichert es sei die Absicht des Hofes, eine Änderung mit einigen Chefs der Armee in Andalusien vorzunehmen. Es ist, dem Vernehmen nach, ein Kurier abgeschickt worden, um den General Espagne ^{*}), einen tapfern und entschlossenen Offizier dahin zu berufen. — Unter den Truppen in Galizien sollen sich, wie man versichert, Empörungen geäußert haben; die Milizen und das Volk haben keinen Theil daran genommen.“

Im Journal des Debats vom 10. d. M. heißt es: „Die Nachrichten aus Spanien scheinen neuerdings eine minder günstige Gestalt angenommen zu haben; man muß jedoch gegen die Übertreibungen auf der Hut seyn, welche die Liberalen mit vollen Händen austreuen. Das wichtigste Factum, wenn es sich bestätigt, würde der Aufstand in Galizien seyn; allein die darüber zu Baponne in Umlauf gewesenen Gerüchte beruhen auf ziemlich verdächtigen Autoritäten. Folgendes wird aus letztgedachter Stadt unterm 2. März geschrieben: „Es sind gestern mehrere Fahrzeuge aus Bilbao hier eingelaufen; eins derselben war einem andern aus Santander (am biscayischen Meere) kommenden Fahrzeuge begegnet. Der Aussage des Capitäns dieses letzteren Fahrzeuges zufolge, wäre am 19. und 20. Febr. zu Corunna und Ferrol eine Insurrection ausgebrochen; die Truppen und die Einwohner hätten sich in Masse empört; man marschirte gegen Santiago (der Hauptstadt von Galizien), und die Aufstörer sollten sich leider! beklagenswerthen Excelsen gegen die Personen überlassen haben, die zu Portier's Verhaftung (im Jahre 1815) beigetragen

harten. Diese Nachricht war durch ein aus Ferrol kommendes Fahrzeug nach Santander gebracht worden. Der Capitän dieses Fahrzeuges behauptet, Augenzeuge des Ausbruchs der Insurrection gewesen zu seyn, in Folge deren eine Junta gebildet worden sei. Allein diese Nachrichten sind durch so viele Kanäle gegangen, daß sie wohl der Bestätigung bedürfen; ich melde sie Ihnen nichtsdestoweniger, so wie sie uns zugekommen sind.“

Wir können (fährt das Journal des Debats fort) unsern Lesern die einzigen authentischen Details über die Ereignisse in Galizien, welche am 1. März in Madrid bekannt waren, mittheilen: „Man hatte daselbst erfahren, daß am 21. Februar einige Offiziere der Garnison von Corunna, unter dem Vorwande, dem General Venegas, der eben aus Madrid angelangt war, um das Commando der Provinz zu übernehmen, ihre Glückwünsche darzubringen, sich der Person dieses Generals bemächtigten, und ihn gefangen fortführten. Sie versuchten dann einen Volksaufstand zu erregen. — Zu Ferrol war nichts vorgefallen. General Pol sammelte seine Truppen, um gegen Corunna aufzubrechen. — Seitdem hat man in Erfahrung gebracht, daß das Volk von Corunna: so wie die Truppen die Verhaftung des General Venegas mit tiefem Schmerz gesehen hätten, und daß man hoffte, daß die Sache keine weitere Folge haben würde.“

Von Mina heißt es ferner im Journal des Debats) hat man keine sicheren Nachrichten. Er streift mit seiner kleinen Bande auf den Gebirgen von Salinas umher, und scheint im Besitz keiner einzigen Stadt zu seyn. Er soll von jedem Frachtwagen, der aus Frankreich kommt, einen Pfaffen erheben. Esobald Mina's Einrückten (in Navarra) bekannt wurde, verfügte sich der General Arcejoaga mit seinem Generalstab nach San Sebastian, um diesen Platz in Vertheidigungsstand zu setzen. Man glaubt es sei Mina's Plan gewesen, diese Stadt oder Pamplona durch einen Coup de main zu erobern. Allein wie sollte im dieß ohne Astillero gelingen können? — Die General-Capitane

^{*}) Der General Espagne ist ein französischer Offizier. Note des Moniteurs.

von Aragonien und Castilien benehmen sich mit vieler Klugheit. Es ist sicher, daß in diesen Provinzen, und eben so wenig in Valencia, irgend eine aufrührerische Bewegung Staat gefunden hat. Die Insurgenten auf der Insel Leon hatten eine provisorische Junta errichtet, welche aus dem Marquis de Ureana, dem Postdirector Hr. Coles, und zwei andern Individuen besteht; Hr. Alcalá Galeano ist zum General-Secretär dieser Junta ernannt.

(Hstr. Beob.)

Fremden-Anzeige.

Angekommene und Abgegangene.

Den 22. März.

Herr Anton Christoph Dffermann, Tuchfabrikant, von Wien, eingekehrt Gradtscha Vorst. Nr. 24. — Hr. Joseph Ferlendis, Zuckerbäcker, von Klagenfurt, eingek. K. W. N. 10. — Hr. Peter Turini Bemittekt, von Triest, eingekehrter Kap. Vorst. Nr. 10. — Hr. Leopold Brunsolo, und Hr. William Mosine, Handelsleute, von Wien nach Triest. — H. Aron Michelstätter, Handelsmann, von Grätz, nach Görz. — Herr Friedrich Joseph Reiden, Handelsmann, u. Hr. Joseph Millesi, Sensal, von Triest nach Klagenfurt.

Den 23. Hr. Vit. Ignaz v. Pang, Eisenwerks-Interessent, der Innerberger Hauptgewerkschaft, v. Pinz, eingek. Kap. Vorst. Nr. 11. — Hr. Carl Wothe mit Frau, Hr. Joseph Denk, beide Schauspieler, und Adelheit Camboulas Schauspielerin, alle 4 von Görz, eingek. Kap. Vorstadt Nr. 11. — Katharina Anton mit Tochter Anna, Schauspiel-Unternehmerin, Maria Moncini Schauspielerin, Anton Christoph Mohr und Hr. Joseph Bretsch, Schauspieler, von Görz. — Herr Johann Diem, Handels-Commiss, von Triest.

Den 24. Hr. Aron Peteani Gutsbesitzer von Görz eingek. Kap. Vorst. Nr. 10. — Hr. Anton Franz Hel-

zel, und H. Klemens Knechtel, Handelsleute, von Triest, eingek. Gradtscha Vorst. 24. — Hr. Johann Franz Swoboda, k. k. Staatsgüter Oberwaldmeister, von Cilli, eingek. Kap. Vorst. Nr. 39. — Hr. Franz Corradini mit dessen Bruder Michael, und Johann Strohhütbändler, von Venedig, eingek. Kap. Post. Nr. 42 — Herr Ludwig v. Adelsfeld und Hr. Thomas Streckel, Studenten, von Zengg nach Laak.

Den 25. Hr. Joseph Toblander Früchthändler, von Wien, eingek. Kap. Vorst. Nr. 11. — Hr. Joseph Mallnecht, Handelsmann von Grätz eingek. Kap. Vorst. Nr. 11. — Hr. Lukas Schimnovek Kriester Staats-Buchh. Accessist von Triest, nach Michelstetten.

Abgereiset.

Den 22. März.

Hr. Franz Borzatti v. Löwenstern, Gutsbesitzer, nach Wien. — Leopoldine Dumreicher Edle v. Steirerischer Private, nach Warburg.

Den 23. Frau Josepha Gräsinn v. Auersperg, nach Grätz. — Hr. Jakob Zentner, Bezirkskommissär nach Grätz. Hr. Anton Christoph Dffermann, Tuchfabrikant, nach Triest.

Den 24. Frau Josepha v. Saruba mit ihrer Tochter Maria k. k. Kreisforstkommisariats Gattin nach Wien. — Klemens Knechtel und Hr. Franz Anton Helzels Handelsleute, nach Wien.

Den 25. Alois Schäßl, Schauspielers Sohn, nach Grätz. — Hr. Johann Ludwig, gemessener Herrschafts-Beamte, nach Grätz. — Maria Scarpa, Früchthändler, nach Triest. — Hr. Joseph Redaelli, Student, nach Triest.

Wechsel-Cours in Wien

vom 13. März, 1820.

Conventions-Münze von Hundert 25a 4